

PRESSEMITTEILUNG

Daniel Haas „Die Landesregierung lässt angehende Lehrkräfte im Stich – das ist ein Armutszeugnis“

Bietigheim-Bissingen, 08.7.2025 – **Der stellvertretende SPD Kreisvorsitzende und Landtagskandidat für den Wahlkreis Bietigheim-Bissingen kritisiert die Übernahme von lediglich der Hälfte der angehenden Gymnasiallehrkräfte scharf**

Knapp die Hälfte der Referendarinnen und Referendare im gymnasialen Lehramt wird dieses Jahr voraussichtlich nicht übernommen. „Das ist ein Armutszeugnis“, kommentiert Haas, Landtagskandidat. Für 1.287 Bewerberinnen und Bewerber gibt es im kommenden Schuljahr nur 519 Stellen an den Gymnasien.

Haas kritisiert: „Eine halbe Generation von Referendarinnen und Referendaren muss die Rechnung für die missglückte Haushaltspolitik der Landesregierung zahlen. Grün-Schwarz lässt die angehenden Gymnasiallehrkräfte schlichtweg im Stich. Das ist hochgradig unverantwortlich: Wir benötigen diese Fachkräfte in einigen Jahren zwingend für den G9-Aufwuchs und den Ersatz der zahlreichen in Pension gehenden Lehrkräfte. Und nicht erst dann: Auch heute schon ist der Unterrichtsausfall in Baden-Württemberg enorm: Mehr als jede zehnte Stunde findet nicht wie geplant statt.“

„Wir von der SPD fordern schon lange eine Unterrichtsgarantie für Baden-Württemberg“, so Daniel Haas „Wir brauchen jede einzelne Lehrkraft in unseren Klassenzimmern. Wo wir sie einsetzen können? Beispielsweise zur Aufstockung der Krankheitsvertretungsreserve, zur Ausweitung der Vertiefungsstunden im G8 zur Teilung von Klassen in Hauptfächern wie Mathe oder Englisch. Auch zur Entlastung der Lehrkräfte in den aktuellen G8-Jahrgängen können wir auf keine einzelne angehende Lehrkraft verzichten.“

Der stellvertretende SPD Kreisvorsitzende abschließend: „An Ideen mangelt es nicht – dafür umso stärker am politischen Willen der Landesregierung.“